

Rostocker Fahrradforum

Geschäftsführung: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Mobilität
steffen.nozon@rostock.de

Rostock, 17.6.2022

Protokoll des Fahrradforums vom 28. April 2022 (Status: genehmigtes Protokoll)

Zeit: 17:00 – 18:15 Uhr

Ort: Online

Teilnehmende: siehe Liste

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- Hr. Flachsmeyer begrüßt die Teilnehmenden
- von 17 stimmberechtigten Mitgliedern sind 9 anwesend (also beschlussfähig)
- die TO wird bestätigt
- Hr. Flachsmeyer bedauert, dass das Thema Investitionsplan 2022/23 (Schwerpunkt: Radverkehr) noch nicht erörtert wird, er bittet um **ausführliche Vorstellung der Teilhaushalte 66 und 68 auf dem FF am 16.06.2022**

2. Protokollkontrolle

- Hr. Nath nimmt die Prot.kontrolle vor
- offene Prüfungen werden in die Anlage unter offene Prot.punkte aufgenommen
- zusätzliche Aufstellflächen am Knoten Dierkower Allee/Hinrichsdorfer Str. werden im Rahmen der Bauausführung und Umgestaltung erledigt (siehe Protokoll)
- Die Sanierung des Geh- und Radweges an der Kunsthalle Hamburger Straße ist zzt. nicht in Planung bzgl. einer Umgestaltung und nicht Bestandteil des Investitions-HH 2022/2023 ff. (siehe Protokoll)
- Bei der Sanierung Güstrower Str. handelte sich um eine Erhaltungsmaßnahme der Fahrbahnen, nicht der Geh-/Radwege (siehe Protokoll)
- Erneuerung von Beleuchtungsanlagen konzentriert sich auf wichtige Schwerpunkte (siehe Protokoll)

3. Genehmigung Protokoll

- das Protokoll der Sitzung vom 3.3.22 wird genehmigt

4. Kurzbericht der Stadtverwaltung

- Hr. Nath stellt die Neuigkeiten vor (Präs. in AnL.)
- Hr. Flachsmeyer lobt die Verbesserung der Radinfrastruktur in der Erich-Schlesinger-Str. und August-Bebel-Str.

5. Planung für die Umgestaltung Ulmenstraße (3. BA) (M. Schüffler + IPlan, Herr Neumann)

- Hr. Schüffler und Hr. Neumann stellen die Planung vor (Präs. in AnL.)
- 1. + 2. BA wurden bereits realisiert
- Aufgrund des hohen Parkdrucks in der KTV und des daraus resultierenden Parkens auf den Mittelinseln wurden diese nachträglich abgepollert
- dicht auffahrende Kfz sowie schneidende Fahrmanöver vor und nach Mittelinseln führen zu Konflikten zwischen Kfz- und Radverkehr
- Aufgrund der Kritik erfolgt eine Überplanung des 3. BA
- Hr. Skerra + Hr. Flachsmeyer sehen große Gefahrenpotenzial für Radfahrer an den Querungsinseln (s.o.) und bitten um Prüfung alternative Querungen mittels Fußgängerüberwegen (VZ 350)
- Hr. Mahnke: Es gibt kaum Bereiche die in Rostock dichter besiedelt sind, Fußgänger und Radfahrerinnen brauchen doch absoluten Vorrang. Es spielt doch gar keine Rolle, wie schnell Autofahrerinnen hier vorwärtskommen. Es kommt doch darauf an, wie gut, sicher und einfach gequert werden kann.
- Hr. Skerra: Sind für Lieferanten Ladezonen vorgesehen?: Ja, vor der Post und vor dem Supermarkt

- Hr. Skerra+ Hr. Wiencke + Fr. Haß u.a. kritisieren den Tempowechsel im 3. BA von T30 auf T50 – Hr. Schöffler: Eine Markierung von Radverkehrsanlagen im T30 Bereich ist gem. Regelwerken nicht zulässig; Hr. Flachsmeyer bitte um Nachfrage bzgl. eines generellen T30 in Rostock beim OB
- Hr. Skerra: Können Radstreifen nicht rechts von den Parkplätzen verortet werden? H. Schöffler: Die Unfallforschung zeigt, dass ein zu weites Abrücken des Radverkehrs vom Kfz-Verkehr zu mehr Abbiegeunfällen führt und Dooring-Unfälle auf der Beifahrerseite ebenfalls auftreten
- Hr. Flachsmeyer: Ulmenstraße soll auch Fahrradstraße werden? Hr. Nath: Die Fahrradstraße steht z. Zt. noch zur internen Diskussion, zu klärende Punkte u.a. Zusammenspiel Campusroute und Radverkehr und Überschneidung aktuelle Planung

6. Bürgeranregungen

- Hr. Borbe lobt die Markierung von Schutzstreifen auf der Gutenbergstraße, kritisiert und hinterfragt jedoch die Überholabstände der PKW; Hr. Schöffler: Auch bei markierten Schutzstreifen ist ein Überholabstand von 1,50 m einzuhalten
- Fr. Haß bittet um Vorstellung der Radstation am Hautbahnhof im FF ; Vorstellung bei entsprechendem Planungsstand im FF
- erfragt den Sachstand bzgl. der Fahrradstaffel der Polizei; Anfrage wurde an Polizei weitergeleitet: Fahrradstaffel ist für 2022 in Rostock geplant
- Hr. Brockmann kritisiert das stoppen der Critical Mass durch die Polizei und bittet um Abstimmung mit der Polizei um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden; Anfrage wurde an Polizei weitergeleitet: Polizei bittet um genauere Benennung (Datum, Beteiligte)
- Hr. Zander:
 - Wurden Polizeikontrollen in der Langen Straße bzgl. Überholabständen durchgeführt? Anfrage wurde an Polizei weitergeleitet: PI wird verschiedene Kontrollen hier durchführen und plant Aktionstage, monatlich, 1.9. großer Aktionstag
 - Am Vögenteich führt die Neubebauung zu Einschränkungen der Sichtverhältnisse – Hr. Schöffler: Es ist eine Prüfung des Knotenpunktes vorgesehen, über den Sachstand wird zu gegebener Zeit informiert
 - Gibt es Varianten / Planungen für den Kurvenbereich zwischen Ernst-Barlach-Str. und Mühlendamm? Prüfung durch Amt für Mobilität: großräumige Verkehrsuntersuchung geplant in Varianten / Querschnitt Radfahrer und ÖPNV-Bedürfnisse
 - Baustellenabspernung ohne Anpassung Radverkehrsführung auf Südring i.H. Stadthalle: Prüfung durch Amt für Mobilität, Verkehrsbehörde: Änderung soll bald umgesetzt werden; Hinweis: in ähnlichen Fällen Bitte um Meldung an baustellen@rostock.de
 - Hinweis zu Verwerfungen auf Radweg Südring sowie Nobelstraße: Prüfung durch Tiefbauamt, nach Möglichkeit die genauen Standorte melden bei <https://www.klarschiff-hro.de/>
- Hr. Skerra:
 - lobt die Verlängerung der Fahrradstraße Groß Kleiner Weg bis nach Warnemünde, erfragt jedoch, ob eine Wiederholung der Verkehrszeichen nach den Ortseingangs- bzw. Ortsausgangsschilder notwendig wird; Prüfung durch Amt für Mobilität, Verkehrsbehörde: nein, das ist nicht notwendig
 - Die Radverkehrsführung am neuen Knotenpunkt Groß Kleiner Weg / Doberaner Landstraße erscheint unklar; Hr. Schöffler präsentiert Markierungs- und Beschilderungsplan und stellt fest, dass es 2 Möglichkeiten gibt: a) über den Gehweg (Radfahrer frei) und die LSA oder b) gerade (parallel zur FLSA) über den abgeflachten Bord

gez. Prot.: Marius Nath

bestätigt:

gez. Uwe Flachsmeyer
Vorsitzender

ANLAGEN: Teilnehmendenliste, Präsentationen, offene Prot.punkte, genehm. Protokoll der Sitzung vom 3.3.2022

Themenvorschläge für die nächsten FF:

- Machbarkeitsstudie Brücke über die Oberwarnow
- Invest- und Sanierungsmaßnahmen 2022 /2023 (Investitionshaushalt)
- Kurzfristmaßnahmen Fahrradstadt Rostock
- Mobilitätskonzepte im Rahmen der Ablöseverträge nach Stellplatzsatzung
- Kreisverkehre

offene Prot.punkte

FF vom	Offene Prot.punkte/Prüfaufträge	Sachstand
11.12.19	<u>Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg / Am Strande (Holzhalbinsel)</u> - Herr Zander und Herr Sójka (siehe Abb. unten) schlagen eine verbesserte Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg (Ausfahrt von der Holzhalbinsel) vor - es fehlt eine Radführung von der Holzhalbinsel in Ri. Süden, auch die Aufstellfläche an der Ampelanlage der L 22 ist zu eng - es müssen Grundstücke erworben werden (die PGR ist nicht Flächeneigentümer / nur Betreiber des Parkhauses)	Derzeit keine Planerkapazitäten im Amt für Mobilität, nicht kurzfristig umsetzbar
12.11.19	<u>Hinweis Herr Zander: FG-Ampel / Engstelle am Mühlendamm:</u> dadurch Konflikte zw. Fußgehern und Radfahrenden; Antwort des Tiefbauamtes und der Verkehrsbehörde nicht zufriedenstellend	Weitere Prüfung im Zusammenhang mit Variantenuntersuchungen für anderen Querschnitt
25.11.20	<u>Radwege entlang der Stadtautobahn und der B103 in Ri. Sievershagen</u> - Herr Axmann und Herr Ehlers erachten eine weiße Markierung für dringend erforderlich; Antwort Amt für Mobilität, FB Verkehrsbehörde (26.1.2020): <i>Eine Markierung (VZ 295 – Fahrstreifenbegrenzung, Begrenzung von Fahrbahnen und Sonderwegen) in Nebenanlagen ist nicht möglich, sondern nur auf Fahrbahnen bezogen (Abstimmung mit Tiefbauamt ist erfolgt)</i> - Herr Flachsmeyer: Antwort nicht zufrieden stellend - vorrangig Lichtenhagen-Warnemünde	Zuarbeit des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr M-V mit Datum vom 18.3.22 liegt vor – das LS hält die Randmarkierung für anordnungsfähig, die Fachabteilungen der HRO und des SBA wurden in Kenntnis gesetzt und um Umsetzung gebeten , laufende Gespräche 68 und 66: Probleme durch geringe Breite und schlechte Oberfläche, gfls. in 2023
25.11.20	<u>Riekdahler Weg , Einbahnstr. zw. Alte Dorfstr. und Röversh. Chaussee</u> für Radfahrende in Gegenrichtung freigeben; _Prüfung durch Amt für Mobilität /Antwort FB Verkehrsanlagenplanung (9.3.): der Hinweis führte zu umfangreichen Prüf- und Planungsprozessen die andauern (bis zur Konsequenz einer neuen geeigneten Querungsstelle an der L 22),	laufender Prüf- und Planungsprozess
27.1.22	Hr. Borbe: Radverkehr hat zugenommen insbes. an Kreuzungen; <u>Bsp. Dierkower Allee/Hinrichsd. Straße, dort zusätzliche Aufstellflächen ermöglichen</u> (gfls. im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Feuerwehrwache Ost)	Wird im Rahmen der Bauausführung und Umgestaltung erledigt, Bauvorhaben befindet sich in Bau und wird in 2022 fertig (Punkt wird gestrichen)
27.1.22	Hr. Wiencke: Hamburger Str., <u>Schneeräumung</u> , auch stadteinwärts wurde sehr schmal gereinigt, Fr. Lemke: Auch auf der Rennbahnallee wurde der Schnee auf den Radfahrstreifen geschoben, der dort fein zur Eisdecke gefroren ist, auch Parkstraße	Antwort Amt für Umwelt- und Klimaschutz vom 14.6.: Auf Radwegen wird generell nur in einer Breite von 1,50 m Schnee geschoben. Breiter ist einfach das Schiebeschild nicht. Es ist weder im Sinne der Verkehrssicherheit gefordert noch verhältnismäßig, einen Radweg durch mehrmaliges Schneeschieben auf der gesamten baulichen Breite frei zu schieben. Winterdienst bedeutet immer das Umlagern von Schnee. Das bedeutet, dass der Schnee in der Regel zur Seite geschoben

		wird. Vermutlich wurde in der Rennbahnallee zuerst die Straße geschoben und der Schneematsch hierbei auf den benachbarten kombinierten Geh- und Radweg geschleudert, wo er dann angefroren ist. In diesen Fällen haben die Teams die der Winterdienst auf dem kombinierten Geh- und Radweg durchführen, Probleme die Eisdecke zu entfernen. Sie können dann in der Regel nur noch mit Kies abstumpfen. (Punkt wird gestrichen)
27.1.22	Fr. Köpke: Hamburger Str. - Kunsthalle Richtung Holbeinplatz - seit 2014 gemeiner Geh- und Radweg in schlechtem Zustand (Vz 240. Schild "unebene Fahrbahn"): wird dieser bald saniert?	Diese Verkehrsanlage ist zzt. nicht in Planung bzgl. einer Umgestaltung, nicht Bestandteil des Investitions-HHés 2022/2023 ff. Jedoch sollen bauliche Verbesserungen und Anpassungen zur Erhöhung und Verbesserung der Verkehrssicherheit (Sichtdreiecke, bessere und klarere Radführungen) an den beiden Einmündungen Hamburger Str. / H.-Schütz-Str. und Hamburger Str./Kuphalstr. baldmöglichst erfolgen -Vorgaben aus der Unfallkommission heraus , OE 68 erarbeitet dazu Pläne in Vorbereitung der Abstimmung mit den Fachämtern (Punkt wird gestrichen)
27.1.22	Hr. Brockmann: Die Fahrbahndecke Güstrower Str. wurde saniert. Werden auch die Nebenanlagen erneuert?	Nein, es handelte sich um eine Erhaltungsmaßnahme der Fahrbahnen, nicht der Geh- /Radwege (Punkt wird gestrichen)
27.1.22	Fr. Köpke: mangelhafte Beleuchtung und Reinigung: Am Richtfunkturn, entlang Westfriedhof, entlang B103 hinter der Lärmschutzwand (Seite Reutershagen)	Der Sachverhalt ist bekannt, fin. Mittel (investiv) sind begrenzt, daher Konzentration auf Erneuerung von Beleuchtungsanlagen an anderen wichtigen Schwerpunkten (u.a. Ersatz umbruchgefährdeter Anlagen im Bestand...) (Punkt wird gestrichen)
3.3.22	Hinweis Bürger: Radverbindung aus Rostock zum Gewerbepark Bentwisch parallel zur L 22: auf dem Ge-biet der Gemeinde Bentwisch ist die Qualität des Radweges zunehmend schlecht;	Hinweis wurde vom GF per 17.3. an das SBA Stralsund weiter geleitet – Antwort steht aus
3.3.22	Beschilderung Kreuzungsbauwerk Evershagen ist immer noch nicht umgesetzt;	Antwort Tiefbauamt vom 8.6.2022: Abstimmungen zw. HRO und SBA Stralsund waren erforderlich, Planung erfolgt derzeit im Zus.hang mit

		Beschilderung der Radfernwege (Land übernimmt Kosten!), Umsetzung bis Frühj. 2023
--	--	---